

und ander unser geistliche richter zu unsern obgemeldeten stift gegen  
 des stiffts zu Magdeburg, des stiffts zu Merseburg, der grafen und  
 herren am Hartze, auch anderer unserer herren und freunde von  
 Sachsen unterthanen nicht anders gebrauchen, dann wie solches vor  
 zciten in verschreibung gesetzt und klärlich ausgedrucket und beschei- 5  
 den ist.<sup>1</sup> Darzu bekennen wir obgemelter bischoff thumprobst dechant  
 senior und das gantze capittel vor uns und unsere nachkomen mit ver-  
 schreibung der hernach geschriben unsers stiffts erbahren mannen und  
 städten, dasz wir der obgemelten fürsten und herrn von Sachsen etc.  
 umb erstattung etzlicher zugriff beschedigung und mercklicher kost 10  
 achtehalbhundert Reinische gulden jährlicher jahrrente, halb ufn sonn-  
 tag Invocavit schierstkommende anzuheben, und die andere helffte uff  
 st. Lorentztag darnach folgende, und also hinfur alle jahr jährlich uff  
 die zwey tazezeiten an alles darlegen reichen und geben und uff der  
 burgk zu Quedlinburg oder wo uns solches binnen sechs meilen weges 15  
 darumb zu thun verkund wird, bezahlen sollen und wollen, so lang  
 dasz wir solche obgemelten achtehalbhundert Reinische gulden jähr-  
 licher jahrrenten, die wir uff allen und ieglichen unseren und des stiffts  
 gütern hiemit verschreiben, wieder zu uns mit funffzehntausend gul-  
 den kauffen und ablösen mögen, dasz wir alle zeit mit den versessen 20  
 zinsen macht und gewalt haben sollen. Solche alle und iegliche obge-  
 meldete stück punct und artickeln gereden und geloben wir obgemelter  
 Gebhardt bischoff vor uns und unsere nachkommende bischöffe, und  
 wir obgenanter probst dechant und senior und gantz capittel vor uns  
 und unsere nachkomen stät feste und unverbrüchlich zu halten und 25  
 dagegen weder durch uns noch durch andere in keinerley weisz in-  
 oder ausserhalb gerichte zu thun oder zu bestehen zulassen wollen.  
 So wir aber durch uns oder andere wieder solche unsere verschreibunge  
 in einigem stück, das gott verhüte, thun oder dieselbigen nicht halten  
 werden, sollen die vielgemeldte herrn von Sachsen etc., ihre erben und 30  
 nachkommen sich derselben abbruch und nichthaltung mitsamt kost  
 und schäden und allen darlegen, wie sich der derhalben in einiger  
 weise begeben würden, an uns, unserm stift und an unsern zu erholen  
 gantz vollkommene gewalt und macht haben, darwieder wir uns in  
 keinerley weise setzen noch sperren sollen noch wollen. Und wir 35  
 nachgeschriben Hanss und Gebhardt von Hoymb, Hans von Assen-  
 borg und Hanss von Niegendorff vor uns und unsere erben, und wir  
 bürgermeister und rath und gantze gemeine der städte Halberstadt und  
 Aschersleben gereden und geloben für uns und unsere nachkommen,  
 dasz wir nach unsern höchsten fleisz und besten vermögen treulich 40  
 darob und daran seyn verhelffen und verfügen wollen, dasz alle obge-  
 melte puncte und artickel stete feste unverbrüchlich ohn alle gegen-  
 rede gehalten werden. So aber in einigen darwider gethan oder für-  
 genommen wurde, sollen und wollen wir uns alsdenn uf ersuchen der  
 bemeldten fürsten und herren von Sachsen, ihrer erben und nachko- 45

1) S. U k. vom 14. Juli 1442, S. 365, Zeile 6 ff.